1 D 3417 D

türkei infodienst

NR. 55 ERSCHEINT 14-TAGIG 9. Mai 1983

Menschenrechte

a) HINRICHTUNGEN

Seit dem 12.9.1980 wurden in der Türkei 46 Menschen hingerichtet.

b) TODESSTRAFEN

Milliyet vom 24.4.1983

Angeklagter, der drei Brüder ermordete, wurde zum Tode verurteilt

Der Mörder Irfan Yavas, der im Kreis Saruhanli, Provinz Manisa, drei Leute tötete, indem er ihnen eine Falle stellte und zwei Leute verwundete, wurde nach der gestrigen Verhandlung zum Tode verurteilt.
Der Mörder, der sich nach dem Urteil beim Gericht bedankte, verließ weinend den Gerichtssaal.

Cumhuriyet vom 29.4.1983

Die zweifach lebenslängliche Gefängnisstrafe des " Ungeheuers von Mugla " wurde in Todesstrafe umgewandelt

Der wegen Mordes zu einer zweifach lebenslänglichen Gefängnisstrafe verurteilte Esref Atan, bekannt unter dem Namen " Ungeheuer von Mugla ", wurde vom Schwurgericht in Tekirdag zum Tode verurteilt, indem die beiden Strafen zusammengefaßt wurden.
Esref Atan wurde im Jahre 1974 wegen Mordes an Ibrahim Gümül und Durdu Akgün zu lebenslänglicher Haft verurteilt. Im Jahre 1978 wurde er ein zweites Mal zu derselben Strafe verurteilt wegen Mordes an Mehmet Korkut.
Das Schwurgericht von Tekirdag faßte die Strafen unter Anwendung des Paragraphen 70 des Türkischen Strafgesetzbuches zusammen und verurteilte Esref Atan zum Tode.

Cumhuriyet vom 3.5.1983

7 " Apocus " wurden zum Tode verurteilt

7 Angeklagte der Gruppe Birecik in der Organisation PKK wurden zum Tode verurteilt, 1 Angeklagter wurde zu lebenslanger Haft, 20 Angeklagte zu Strafen zwischen 3 und 20 Jahren verurteilt. Es wurde der Beschluß gefaßt, daß die Akten von 5 Angeklagten mit dem PKK-Hauptverfahren vereinigt werden.

Die Zahl der verhängten Todesstrafen erhöhte sich damit auf 190.

c) ANTRAGE AUF TODESSTRAFE

Hürriyet vom 29.4.1983

Todesstrafe für 6 Militante der THKPC gefordert

Die Militärstaatsanwaltschaft von Istanbul hat gegen 7 Mitglieder der Organisation THKPC Cephe Yolu ein Verfahren eröffnet. Für 6 der Angeklagten wurde die Todesstrafe gefordert. Die Anklagepunkte in dem Verfahren, das vor dem Militärgericht Nr. 3 in Istanbul stattfindet, lauten wie folgt: Körperverletzung, Raub, Sprengstoffgebrauch und Verteilen von Flugblättern mit dem Ziel die verfassungsmäßige Ordnung mit Waffengewalt zu verändern.

Tercüman vom 2.5.1983

Er hatte seine Schwester getötet

Selahattin Ekinci, der im vergangenen Monat seine Schwester mit dem Messer tötete, als er sie in Karsiyaka, Provinz Izmir, mit einem Freund zusammen sah, wurde jetzt unter Todesstrafe angeklagt.

Seit dem 12.9.1980 wurden vor den Gerichten der Türkei 5.491 Anträge auf Todesstrafe gestellt.

d) PROZESSE

Hürriyet vom 22.04.1983

Cengiz Ayhan wurde zu lebenslänglich verurteilt

Vor dem Militärgericht in Adana wurden 21 Mitglieder der TKP/ML zu Haftstrafen zwischen 5 und 24 Jahren verurteilt. Vor dem gleichen Gericht wurde gegen Cengiz Ayhan (rechtsgerichteter Täter, tid) eine lebenslängliche Haftstrafe ausgesprochen, weil er aus ideologischen Gründen an einem Mord und zwei gefährlichen Körperverletzungen beteiligt war.

Cumhuriyet vom 22.04.1983

Gegen 48 Petkim-Is Angehörige werden Strafen zwischen 6 und 20 Jahren gefordert

In Istanbul hat das Verfahren gegen 48 Angehörige der DISK-Gewerkschaft Petkim-Is begonnen. Sie werden nach den §§ 141/1-6, 142/5-6 angeklagt, eine proletarische Diktatur angestrebt zu haben und sollen dafür Haftstrafen zwischen 6 Jahren, 8 Monaten und 20 Jahren bekommen. Die Ermittlungen gegen 59 weitere Mitglieder der Gewerkschaft dauern noch an.

Cumhuriyet vom 22.04.1983

Das Dev-Sol III Verfahren

Das Verfahren gegen Angehörige von Dev-Sol in Istanbul ging mit der Vernehmung von 11 weiteren Personen weiter. Unter den 11 Angeklagten waren auch die im Prozeß wegen des Mordes an dem ehemaligen Polizeipräsident von Istanbul, Mahmut Dikler und seinem Schutzbeamten zum Tode verurteilten A. Fazil Ercüment Özdemir, Aslan Tayfur Özkök, Harun Kartal und Arslan Sener Yildirim. Sie werden in diesem Verfahren wegen anderer Vergehen angeklagt. In der Verhandlung gaben sie ihren Beruf mit 'Revolutionär' an.

Cumhuriyet vom 23.04.1983

Haftentlassungen

Im MHP-Verfahren von Gölcük wurden drei Angeklagte aus der Haft entlassen und im TKP-Verfahren von Ankara wurden 7 Personen aus der Haft entlassen. Des weiteren wurde auch die Haftentlassung für Hasan Budak aus dem Dev-Yol Verfahren von Ankara angeordnet.

Hürriyet vom 24.04.1983

21 Dev-Yol'ler bestraft

Vor dem Militärgericht in Gölcük wurden 21 Angehörige der illegalen Organisation Dev-Yol zu Haftstrafen zwischen 15 Jahren und 4 Monaten bestraft. 13 Angeklagte wurden freigesprochen.

Hürriyet vom 24.04.1983

Zeugenschaft der Dev-Yol Angeklagten

Im Verfahren gegen die Ex-Abgeordneten der verbotenen CHP, Ertugrul Günay und Temel Ates, haben Angeklagte des Dev-Yol Verfahrens als Zeugen ausgesagt. Sie sagten, daß sie die Angeklagten nicht kennen.

Hürriyet vom 24.04.1983

Strafen im Halkin Kurtulusu-Verfahren

Das Verfahren gegen 8 Angeklagte der illegalen Organisation Halkin Kurtulusu ging vor dem Militärgericht in Ankara zu Ende. Einer der Angeklagten wurde zu einer lebenslänglichen Haftstrafe verurteilt und die anderen Angeklagten erhielten Haftstrafen zwischen 3 Monaten und 16 Jahren.

Hürriyet vom 25.04.1983

Einwände gegen Server Tanillis Buch 'Geschichte der Zivilisation'

In einem Schreiben des Nationalen Sicherheitsrates an den Hochschulrat wird darauf hingewiesen, daß das Buch " Geschichte der Zivilisation " immer noch an verschiedenen Universitäten als Lehrbuch benutzt wird. Der NSR fordert den Hochschulrat auf, diesen Zustand zu beseitigen, da in dem Buch für den Sozialismus geworben wird und es zu sehr ideologisch gefärbt sei.

Cumhuriyet vom 26.04.1983

7 Haftentlassungen im TÖB-DER Verfahren

Gegen 36 Angeklagte von TÖB-DER, deren Hafturteile durch das Revisionsgericht aufgehoben worden waren, begann vor dem Militärgericht in Ankara ein erneuter Prozeß. In seinem Plädoyer forderte der Militärstaatsanwalt, daß im Falle von 5 Angeklagten die erteilten Strafen beibehalten werden sollten. Das Gericht ordnete am Ende der Sitzung die Haftentlassung für 5 Angeklagte an.

Hürriyet vom 27.04.1983

Im Verfahren gegen die Schriftsteller hat sich der Richter zurückgezogen

Der befragende Richter im Verfahren gegen 18 Funktionäre der Schriftstellergewerkschaft (TYS) ist der Richter zurückgetreten, da er noch keine 5 Jahre Dienstzeit vollendet hat. Das Verfahren wurde auf den 30. Mai verschoben.

Cumhuriyet vom 27.04.1983

Freispruch für Leiter des Volkshauses

In einem Verfahren vor dem Kriegsgericht in Istanbul wurden 5 Vorstandsmitglieder des Volkshauses Gaziosmanpasa freigsprochen, da die Beweismittel nicht ausreichten.

Hürriyet vom 28.04.1983

Im TÜM-DER Verfahren forderte der Staatsanwalt Freispruch

Im Verfahren gegen Ahmet Yildiz und 9 Freunde, denen als Leiter von TÜM-DER ein Verstoß gegen das Vereinsgesetz und Kommunismuspropaganda vorgeworfen worden war, forderte der Staatsanwalt in seinem Plädoyer den Freispruch für alle 10 Angeklagten. Er vertrat außerdem die Ansicht, daß es keine Notwendigkeit gebe, die Organisation zu verbieten.

Hürriyet vom 29.4.1983

16 DEV-Yol-Militante wurden verurteilt zu Gefängnisstrafen zwischen 3 und 10 Jahren

16 Militante der Organisation Dev-Yol, die in der Provinz Gaziantep illegal tätig waren, wurden vom Militärgericht Nr. 2 zu Gefängnisstrafen zwischen 3 und 10 Jahren verurteilt.

Cumhuriyet vom 29.4.1983

Verfahren gegen Ataberk und Büyüközden begann

Das Verfahren aufgrund eines nicht unterzeichneten Artikels in der Zeitung Günaydin gegen den Chefredakteur Mehmet Ataberk und Salih Aydogan Büyüközden begann.Die Verhandlung wurde auf den 26.5.1983 vertagt.

Cumhuriyet vom 29.4.1983

Verfahren gegen 23 Leute der Organisation Rizgari begann

Unter der Anklage, die Organisation Rizgari (Özgürlük Yolu) gegründet und beabsichtigt zu haben, gestützt auf die marxistisch-leninistische Theorie im Osten und Südosten der Türkei eine unabhängige sozialistische kurdische Republik zu gründen, begann beim Militärgericht Nr. 1 in Istanbul das Verfahren gegen 23 Leute.
Gegen die Angeklagten, von denen sich 11 auf freiem Fuß befinden, werden Haftstrafen zwischen 8 und 36 Jahren gefordert.

Cumhuriyet vom 29.4.1983

Im Verfahren gegen die THKPC Acilciler wurde einmal lebenslange Haft verhängt

Das Verfahren beim Militärgericht Nr. 2 in Adana gegen die THKPC Acilciler wurde beendet. 10 Angeklagte erhielten Haftstrafen zwischen 4 und 16 Jahren, ein Angeklagter wurde zu lebenslänglich Gefängnis verurteilt.

Hürriyet vom 29.4.1983

Gegen 5 Leute, darunter 3 DISK-Führer, wurde ein Verfahren eröffnet

Die Militärstaatsanwaltschaft Istanbul eröffnete gegen 5 Leute, von denen sich 3 DISK-Führer im Ausland auf der Flucht befinden ein Verfahren wegen Schädigung der Maden-Is-Gewerkschaft.

Angeklagt sind das Mitglied des DISK-Vorstandes und Generalsekretär der Gewerkschaft Lastik-Is, Celal Kücük, der Direktor der DISK-Kooperativen, Ali Dogan Budak, der ehemalige Vorsitzende der DISK und Generalsekretär von Maden-Is, Mehmet Karaca, der stellvertretende Vorsitzende der Maden-Is und Vorsitzender der Koordinationsabteilung, Mehmet Ertürk und der stellvertretende Vorsitzende von Maden-Is und Vorsitzender der Finanzabteilung, Bahtiyar Erkul.

Milliyet vom 29.4.1983

In Izmir wurden 21 Angeklagte, die Mitglieder der TKP sind, zu Haftstrafen zwischen 4 und 6 Jahren verurteilt

Das Militärgericht Nr. 1 der Heeres- und Kriegsrechtskommandantur der Agäis verurteilte 21 Angeklagte der TKP zu Haftstrafen zwischen 4 Jahren 2 Monaten und 6 Jahren 8 Monaten. 16 Angeklagte wurden freigesprochen.

Im beendeten Dev-Sol-Verfahren in Istanbul wurden gegen 8 Angeklagte Haftstrafen zwischen 5 Monaten und 30 Jahren verhängt.

Hürriyet vom 1.5.1983

5 Angeklagte wurden zu lebenslanger Haft verurteilt

Unter der Anklage, Gründer der Organisation Türkiye Ihtilalci Kizil Ordu Cekirdegi gewesen zu sein und im Namen der Organisation an verschiedenen Aktionen teilgenommen zu haben, wurde gegen 5 Angeklagte lebenslange Haft verhängt. 4 Angeklagte wurden freigesprochen, 1 Angeklagter erhielt 16 Jahre 2 Monate und 1 Angeklagter 2 Jahre 6 Monate Haft.

Cumhuriyet vom 1.5.1983

Serafettin Elci wurde auf freien Fuß gesetzt

Der ehemalige Abegeordnete von Mardin, Serafettin Elci, wurde nach Ablauf seiner Strafe auf freien Fuß gesetzt.
Wegen Separatismus war Elci vom Militärgericht Nr. 3 in Ankara zu 2 Jahren und 3 Monaten Haft verurteilt worden. Diese Strafe war im Januar 1982 abgelaufen. Der Ehrenrat verurteilte ihn daraufhin wegen Mißbrauchs des Ministeramtes zu 2 Jahren und 4 Monaten Haft. Seine Strafe wurde aber ermäßigt, so daß er jetzt aus der Haft entlassen wurde.

Cumhuriyet vom 3.5.1983

In Adana begann das Verfahren gegen 36 Angeklagte der TKP von Elbistan-Afsin

Die 36 Angeklagten, von denen 29 in Haft sind werden beschuldigt, in die illegale TKP eingetreten zu sein, die dahin ausgerichtet sei, einige Grenzen der verfassungsmässigen Ordnung zu verändern.
Für die Angeklagten werden diverse Haftstrafen gefordert.

Milliyet vom 5.5.1983

In Adana wurden 2 Angeklagte zu lebenslanger Haft verurteilt

2 Mitglieder einer illegalen linken Organisation wurden wegen Mord an einem Polizeibeamten zu lebenslanger Haft verurteilt. 2 rechts eingestellte Angeklagte wurden wegen Mord an zwei Polizeibeamten zu Haftstrafen von 23 - 27 Jahren verurteilt.

Im Verfahren gegen Özgürlük Yolu (TKSP) beim Militärgericht Nr. 1 in Diyarbakir forderte der Staatsanwalt für 22 Angeklagte Haftstrafen zwischen 8 und 15 Jahren.

e) ERSCHIEßUNGEN

Cumhuriyet vom 24.04.1983

In Malatya wurde ein Polizeibeamter ermordet

Der Polizeibeamte Kemal Adir, der bei der politischen Polizei beschäftigt war, wurde gestern früh gegen 8.00 Uhr etwa 20 Meter von einem PKW tot aufgefunden. Die Autopsie ergab, daß er durch zwei Pistolenschüsse ermordet wurde. Die Suche nach den Mördern hat begonnen.

Demokratisierung

Nachdem am 24.04.1983 der Nationale Sicherheitsrat das Parteiengesetz verabschiedet und es damit Rechtskraft bekommen hat, hat in der Türkei eine emsige Berichterstattung über die Bestrebungen, neue Parteien zu gründen, eingesetzt. Nachdem nun auch eine Liste jener Politiker veröffentlicht wurde, denen es laut Gesetz verboten ist, sich in den nächsten 5 bzw. 10 Jahren politisch zu betätigen, ist der nächste Termin in Ankara der 16. Mai, an dem die Anmeldung der politischen Parteien beginnen kann.
Es ist nicht möglich, in dem 8-seitigen 'infodienst' die gesamte Berichterstattung und Kommentierung wiederzugeben. Wir beschränken uns daher teilweise auf die Überschriften der Zeitungen.
Es war weiterhin zu beobachten, daß die Türkeiausgaben der Zeitungen wesentlich ausführlicher über die Neuentwicklungen berichteten, nachdem der Vorsitzende der Verfassungskommission in der Beratenden Versammlung, Orhan Aldikacti, ein Wahlrecht für Arbeiter im Ausland abgelehnt hatte, tid.

Cumhuriyet vom 24.04.1983

Ab 16. Mai ist es frei, politische Parteien zu gründen

Es wird damit gerechnet, daß der Nationale Sicherheitsrat heute das Parteiengesetz im Amtsblatt veröffentlicht und es daraufhin Gesetzeskraft erhält. Wie es hieß, soll demnach die politische Betätigung in Absätzen freigegeben werden und ab dem 16. Mai ist es wieder möglich, politische Parteien zu gründen.

Cumhuriyet vom 25.04.1983

Die neue politische Periode hat begonnen

Das Parteiengesetz ist durch die Veröffentlichung im Amtsblatt rechtskräftig geworden. Es besteht aus 124 Paragraphen und 12 Übergangsartikeln.
Wie geht der politische Kalender weiter?
* Vom 16. Mai an können die politischen Parteien ihre Gründungsprotokolle beim Innenministerium einreichen.
* Das Innenministerium gibt in 24 Stunden die Gründungsprotokolle an den Vorstand des Nationalen Sicherheitsrates weiter.
* Der Nationale Sicherheitsrat teilt seinen Beschluß in 20 Tagen über das Innenministerium oder den obersten Staatsanwalt der Republik den Parteien mit. Parteien, die nicht innerhalb von 5 Tagen nach Zustellung die Auflagen erfüllen, können wieder geschlossen werden.
* Politische Parteien bilden die Organe bis zum Aufstellen des Präsidiums der Großen Nationalkammer durch den Gründungsrat.
* Nachdem das Präsidium der Großen Nationalkammer gebildet worden ist, können die Parteien ihre ersten

Kongresse innerhalb von zwei Jahren abhalten.
* Bei den ersten allgemeinen Wahlen werden keine Vorwahlen stattfinden. Aus diesem Grunde müssen die Kandidaten 70 Tage vor dem 16. Oktober sich melden. Es ist zu entnehmen, daß die Wahlen am 16. Oktober abgehalten werden sollen, demnach müssen die Kandidaten bis zum 6. August aufgestellt sein.

Was sind die neuen Bestimmungen und Begrenzungen?

* Vom Datum der Verkündung an können die von dem Verbot Betroffenen Einspruch beim Innenministerium einlegen.
* Die Parteien müssen wenigstens von 30 Mitgliedern gegründet werden und in 34 Provinzen (eine mehr als die Hälfte, tid) organisiert sein.
* Die gleiche Person darf sich maximal für sechs Perioden hintereinander wählen lassen.
* Kreis- und Provinzvorsitzende dürfen sich maximal fünf Mal hintereinander wählen lassen. Bis zu einer erneuten Wahl müssen wenigstens 4 Jahre vergangen sein.
* Die Parteien dürfen keine Haltung, Äußerung oder Verhalten gegen den Eingriff vom 12. September, den Nationalen Sicherheitsrat oder seine Praktiken einnehmen.
* Wer sich von den alten Politiker nicht an das Verbot von 10 Jahren hält, wird mit einer Haftstrafe von 1-3 Jahren belegt, wer sich nicht an das Verbot von 5 Jahren hält, wird mit einer Strafe zwischen 6 Monaten und 2 Jahren belegt. Wer die Gründung oder Aktivitäten einer solchen Partei unterstützt, bekommt eine Haftstrafe zwischen 6 Monaten und 1 Jahr.

Hürriyet vom 26.04.1983

Der Nationale Sicherheitsrat hat das Dekret 70 durch das Dekret 76 ersetzt

Mit dem Dekret-Nr. 76 hat der Nationale Sicherheitsrat das Dekret-Nr. 70 außer Kraft gesetzt. In dem neuen Dekret heißt es:
" 1. Das Parteiengesetz ist durch die Veröffentlichung im Amtsblatt am 24. April 1983 in Kraft getreten. Aus diesem Grunde wurde das Dekret Nr. 70 des Nationalen Sicherheitsrates, daß Aktivitäten politischer Parteien unterband, aufgehoben.
Von jetzt ab haben die Bürger das Recht, in politische Parteien, die noch gegründet werden, nach eigener Vorliebe einzutreten und dort politische Aktivitäten zu entwickeln. Das aktive und passive Wahlrecht wiederum wird durch die ersten allgemeinen Wahlen auf die Veröffentlichung des Wahlgesetzes hin, wieder benutzt werden können.
2. Wir sind entschlossen, die Periode, die in unserer Geschichte als Nation mit Sicherheit und Ruhe gefüllt war, fortzuführen. Damit der Schutz des Staates, die Unteilbarkeit der Nation, die Einheit weitergehen kann und der Übergang zur Demokratie vollzogen werden kann, wir unsere Grundziele erreichen, wurden folgende Verbote zwangsläufig beibehalten:
a. Es ist verboten, daß die ehemaligen Angehörigen von politischen Parteien, die durch das Gesetz Nr. 2553 aufgelöst wurden, schriftliche oder mündliche Äußerungen machen, die ein Grund sein können, daß es wieder zu einer Situation wie vor dem 12. September 1980 kommt mit ähnlichen Auseinandersetzungen und Streitigkeiten oder die außerhalb von ihnen stehende Personen zu einem solchen Verhalten aufstacheln können, selbst wenn es nur zur Verteidigung der Partei oder der Person ist.
b. Es ist verboten, daß die neuen Parteien oder ihre Angehörigen sowohl bei ihrer Gründung als auch während der ersten allgemeinen Wahlen schriftliche oder mündliche Äußerungen machen, die verbotene Parteien und ihre Angehörigen beschuldigen, loben oder verteidigen. Dies gilt auch für die Aktivitäten, um sich der Öffentlichkeit bekannt zu machen.
c. Es ist verboten, Beschlüsse, Mitteilungen und den Vollzug des Nationalen Sicherheitsrates vom 12. September bis heute, die Äußerungen des Staatspräsidenten bei den Reisen im Inland, die er gemacht hat oder machen wird, um die Bevölkerung aufzuklären, oder die Verbote, die die Kriegsrechtskommandanten im Rahmen des Gesetzes Nr. 1402 erlassen haben oder erlassen werden, zu diskutieren oder zum Kritikpunkt zu machen.
d. Es ist verboten, daß Personen, die aufgrund des Artikels 4, Absatz a der Übergangsbestimmungen der Verfassung, einem besonderen Verbot unterliegen, schriftliche oder mündliche Äußerungen zur Vergangenheit und Zukunft der rechtlichen und politischen Lage der Türkei abgeben.
3. Personen, die gegen diese Verbote verstoßen, werden selbst wenn ihr Vergehen eine andere Straftat beinhaltet, außerdem noch nach dem § 16 des Kriegszustandsgesetzes mit der Nummer 1402 bestraft."

Tercüman vom 26.04.1983

Willkommen Demokratie

Unter der Hauptschlagzeile an diesem Tag wird lediglich gesagt, daß nun nur noch die Wahlen bevorstehen. Außerdem wird der Text des Dekretes Nr. 76 veröffentlicht.

Hürriyet vom 26.04.1983

Der NSR muß den Parteigründern zustimmen

Das Parteiengesetz ist durch Veröffentlichung im Amtsblatt rechtskräftig geworden. Die Parteien können vom 16. Mai an ihre Gründungsmitglieder dem Nationalen Sicherheitsrat (NSR) mitteilen und dieser kann Personen, die er nicht duldet, streichen und neue Namen auf die Liste setzen. Damit will der NSR verhindern, daß Angehörige der alten Parteien wieder in den neuen Parteien aktiv werden. Die Beschlüsse des NSR an diesem Punkt müssen mit vollständiger Besetzung gefällt werden.
Der NSR hat zu den Übergangsbestimmungen neun weitere hinzugefügt. Der interessanteste davon ist die Möglichkeit, die Gründungsmitglieder zu überprüfen. Mit den Übergangsbestimmungen wurde auch festgelegt, daß die Parlamentskandidaten nicht durch eine Vorwahl bei der ersten allgemeinen Wahl bestimmt werden, sondern daß für jedes Wahlgebiet die doppelte Zahl an Kandidaten durch die Gründungsmitglieder bestimmt werden. Wenn die Organe der Parteien nach den ersten Kongressen, die in zwei Jahren nach der Bildung des Präsidiums der Großen Nationalkammer, abgehalten werden müssen, gewählt sind, müssen sie dem Innenministerium oder dem obersten Staatsanwalt der Republik in 7 Tagen mitgeteilt werden. Die anderen wichtigen Bestimmungen des Parteiengesetzes sind folgende:
* Die Parteien dürfen sich nicht unterhalb der Provinz- und Kreisebene organisieren.Neben dem NSR wird auch der oberste Staatsanwalt der Republik die Gründung überwachen. Die Parteien müssen alle Beschlüsse und alle neuen Mitglieder mitteilen.
* Parteien erhalten keine staatliche Hilfe. Sie können jährlich maximal von einer Person 1 Million Lira Spenden empfangen. Sie dürfen keine Nebenorganisationen wie Frauen- oder Jugendabteilung bilden.

Cumhuriyet vom 26.04.1983

Überschriften

* Intensive Vorbereitungen für die Parteien
* Sozialdemokraten: Erdal Inonü wird an einer breiten

Versammlung teilnehmen.
Necdet Calp: Wir sind keine Ersatzpartei
* Zentrumspartei: Sunalp: Wenn alles glatt geht, werde ich unter den Gründern sein.
Sinasi Ertan hat in Izmir eine Versammlung abgehalten

* Die Partei des neuen Systems (YDP) sucht Mitglieder unter den Schriftstellern
* Ismail Cem: Ich arbeite für eine sozialdemokratische Partei
* Halil Tunc: Ich denke nicht an Politik
* Kotil: Ich beobachte
* Cindoruk: Ich bin in der Politik
* Bozbeyli: Ich werde Politik machen
* Aydin Yalcin: Unsere Partei wird von Leuten gegründet werden, die an die Marktwirtschaft glauben
* Aldikacti: Wir öffnen jetzt die letzte Seite für die Demokratisierung

Cumhuriyet vom 27.04.1983

Auch die Unternehmerkreise beobachten die Linke aufmerksam

In einem Kommentar von Osman Ulugay, der zusammen mit Aussage von Mehmet Ali Aybar, daß er eine Aufgabe in einer sozialistischen Partei übernehmen kann, veröffentlicht wird, heißt es, daß die Unternehmer die Parteigründungen auf der Linken ebenso stark wie auf der Rechten und im Zentrum beobachten. Durch die Wahlhürde von 10% scheint es möglich, kleine Parteien zu verhindern und auch in den linken Parteien Fuß zu fassen. Der Autor sieht sich aber außerstande schon Namen im Zusammenhang mit dieser allgemeinen Tendenz zu nennen.

Cumhuriyet vom 24.04.1983

Die Haftanstalten werden in 4 Monaten dem Innenministerium unterstellt

Der Gesetzesentwurf zur Übergabe der Verwantwortung für die Haftanstalten von dem Justizministerium zum Innenministerium liegt jetzt im Amt des Ministerpräsidenten. Nach der Beratung des Kabinetts wird es zum Staatspräsidenten weitergeschickt. Der Gesetzesentwurf sieht auch vor, daß die Gendarmerie die Aufsicht über die Haftanstalten bekommt.

Blitzlichter zur Parteiendiskussion

* Cindoruk: Unsere Partei ist eigentlich bereit
* Özal: Ich wollte im Zentrum keinen Platz einnehmen
* Sunalp: Die Namen der Gründer werde ich am 16. Mai Mai veröffentlichen
* Die Linke und die Rechte suchen Führer
* Im Namen von 81 ehemaligen AP-Abgeordneten teilte Sabri Keskin mit, daß sie Turgut Sunalp unterstützen werden
* Evren gab ein Soldaten-Wort: Wahlen am 6. November
* Erdal Inönü sagte Nein zur Politik
* Die Rechte besteht aus 5 Teilen
* Das Programm und die Satzung der Demokratischen Partei, die von Necdet Calp gegründet werden wird, sind fertig
* Bozbeyli: Wir können uns Sunalp und Ozal nicht nähern
* Der Journalist Tuncer teilte mit, daß er die Nationale Einigkeitspartei gründen werde
* Evren ist gegen viele Parteien
* Die Vertreter der Provinzen, die in Ankara tagten, gaben eine Mitteilung heraus: Wir arbeiten dahin, eine einzige sozialdemokratische Partei zu gründen
* Die erste Partei, deren Namen feststeht: Die Partei der neuen Ordnung

Milliyet vom 1.5.1983

723 Leute, die unter das Verbot der politischen Betätigung fallen, wurden bekanntgegeben

Die Namen von 242 Parteiführern mit einem 10 jährigen Verbot der politischen Betätigung und von 481 ehemaligen Parlamentariern mit einem 5 jährigen Verbot wurden bekanntgegeben. Die Verbote resultieren aus der Anwendung der entsprechenden Paragraphen der Verfassung und des Parteiengesetzes.
Das 10 jährige Verbot politischer Betättigung betrifft die gesamten Vorstände der folgenden Parteien: Gerechtigkeitspartei, Republikanische Volkspartei, Partei der Nationalistischen Bewegung, Nationale Heilspartei, Ordnungspartei, Sozialistische Heimatpartei, Türkische Arbeiter und Bauernpartei Partei, Türkische Arbeiterpartei und Türkische Sozialistische Arbeiterpartei.
Das 5 jährige Verbot betrifft die Abgeordneten und Senatoren der Parteien, die im Parlament bzw. Senat vertreten waren, sowie einige unabhängige Abgeordnete.
(Die vollständige Liste der Namen können sie bei der alternativen türkeihilfe gegen Einsendung von 1,-DM in Briefmarken anfordern)

Internationale Beziehungen

Tercüman vom 23.04.1983

Wir werden 1,5 Dollar Ausfuhren in den Iran tätigen

Die Gespräche in der gemischten Kommission zwischen der Türkei und dem Iran gingen zu Ende. Bei einem Gesamthandelsumfang von 2,5 Milliarden Dollar, soll die Ausfuhr der Türkei 1,5 Milliarden Dollar umfassen. Zu den ausgeführten Gütern gehören: 640.000 Tonnen Eisen, 200.000 Tonnen Weizen, 200.000 Tonnen Roggen, 40.000 Tonnen Fleisch, Textilwaren im Werte von 300 Millionen Dollar etc. Demgegenüber wird die Türkei 5 Millionen Tonnen Öl erhalten. Die Zollstelle soll von nun an auch 24 Stunden offengehalten werden.

Tercüman vom 23.04.1983

Von Kuwait erhalten wir einen Kredit in Höhe von 39,5 Millionen Dollar

Die Türkei wird von Kuwait einen Kredit in der umgerechneten Höhe von 39,5 Millionen Dollar erhalten. Hiermit sollen Projekte des Straßenbaus und die Trinkwasserversorgung für Izmir finanziert werden.

Tercüman vom 25.04.1983

Die Beziehungen zwischen der Türkei und Tunesien werden ausgebaut

Noch vor seinem Besuch in Ankara im Mai hat der tunesische Ministerpräsident Mohamed Mzali zwei türkische Journalisten empfangen. Ihnen gegenüber betonte er die geschichtliche Bruderschaft der moslemischen Länder und äußerte seine Hoffnung, daß auch die anderen arabischen Ländern zu Investitionen in der Türkei bereit sind.

Tercüman vom 25.04.1983

Der Staatsminister Pasin ist nach Amerika gegangen

Der Staatsminister Sermet Refik Pasin ist gestern nach Amerika abgeflogen, um dort an den Versammlungen

der Weltbank und des Entwicklungskomitees teilzunehmen. Zusammen mit ihm wird der stellvertretende Vorsitzende der Zentralbank und der Generalsekretär des Staatskasse fliegen.

Cumhuriyet vom 25.04.1983

Prinz Abdülaziz ist nach Ankara gekommen

Der 2. Stellvertreter des Ministerpräsidenten von Saudi -Arabien und der Minister für die Luftverteidigung, Prinz Sultan Bin Abdülaziz, ist gestern nach Ankara gekommen. Die Punkte, die er dort besprechen will, sind nach eigenen Angaben folgende:

* Suchen von Möglichkeiten, die Beziehungen und Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern zu entwickeln
* Palästinenserfrage, Krieg zwischen Iran und Irak, Lage in Afghanistan etc.
* außerdem sollen alle internationalen Fragen angesprochen werden, die beide Länder betreffen.

Hürriyet vom 25.04.1983

Sahinkaya ging zu Untersuchungen nach Amerika

Der Kommandant der Luftstreitkräfte, Orgeneral Tahsin Sahinkaya, ist gestern in die Bundesrepublik geflogen, um an einer gemeinsamen Untersuchung der NATO-Luftstreitkräftekommandanten in den USA teilzunehmen.

Cumhuriyet vom 23.04.1983

Mit den USA wurde ein Kreditabkommen über 45 Millionen Dollar unterzeichnet

Zwischen dem Finanzminister Adnan Baser Kafaoglu und dem amerikanischen Botschafter in Ankara, Robert Strauss Hupe wurde gestern eine Abmachung unterzeichnet, die einen Teil der US-OECD Hilfe ausmacht. Die Hilfe soll 45 Millionen Dollar umfassen und mit 5% Zinsen, bei 5 zinsfreien Jahren, über 20 Jahre laufen. Das Geld soll zum Einkauf aus den USA und anderen Ländern verwendet werden.

Milliyet vom 23.4.1983

Mittelfristiger Kredit über 200 Millionen Dollar in Gefahr

Seit 1975 begibt sich die Türkei zum ersten Mal auf den amerikanischen Geldmarkt, um einen mittelfristigen Kredit in Höhe von 200 Mio. Dollar zu bekommen. Während es im Bereich der kurzfristigen und Handelskredite zunehmend Erfolge gibt, dauert die Krise im Bereich der mittelfristigen Kredite weiterhin an. Der Morgan Guaranty Trust, der seit 3 Monaten den Markt für die 200 Mio. Dollar erforscht, bewertet den neuen mittelfristigen Kredit über 7 Jahre als wichtigstes Experiment. Die ersten Reaktionen der Banken zeigen, daß sie vorsichtig vorgehen wollen. Bisher liegt noch keine offizielle Reaktion vor, aber die Banken, die eine sechsmonatige Rückzahlungsweise wollen, deuteten an, daß sie der Türkei nicht ganz vertrauen. Die Haltung der internationalen Banken ist unentschieden. Demgegenüber schloß die Eximbank (Bank der amerikanischen Regierung, die den Staaten, die amerikanische Güter importieren, Kredite gewährt) vor zwei Wochen mit der Türkei einen Rahmenvertrag über 200 Mio. Dollar ab.

Tercüman vom 28.4.1983

Der Türkei-Bericht von Steiner wurde annulliert

Die Bekanntgabe des Parteiengesetzes, das der wichtigste Schritt der Rückkehr zur Demokratie in der Türkei ist, hat das Spiel der linken Parlamentarier, die ihre gegnerischen Aktivitäten weiter betreiben, kaputtgemacht.
Die linken Parlamentarier, die besonders von den Griechen aufgescheucht werden, wollten, obwohl das Thema nicht auf der Tagessordnung der Vollversammlung stand, gewährleisten, daß im Europarat das Thema Türkei noch einmal besprochen wird. Der Österreicher Steiner hatte über die Entwicklungen in der Türkei einen Bericht vorbereitet und einen ersten Entwurf davon den Mitgliedern der Politischen Kommission in Paris übergeben. Der Berichtsentwurf war mit dem Ziel vorbereitet worden, die Parlamentarier des linken Flügels zu besänftigen. Er war vor Bekanntgabe des Parteiengesetzes erstellt worden.Die Politische Kommission kam zu der Ansicht, daß der Bericht nach Bekanntgabe des Parteiengesetzes seine Gültigkeit verloren habe. Es wurde beschlossen, die Entwicklungen in der Türkei weiterhin aus der Nähe zu verfolgen und vor den Wahlen eine neue Bewertung der Lage vorzunehmen.

Milliyet vom 30.4.1983

Der türkische und der griechische Außenminister faßten den Beschluß, den Dialog fortzusetzen

Der türkische und der griechische Außenminister kamen nach 6 Monaten zum ersten Mal wieder in Staßburg zusammen und faßten den Beschluß, den Dialog fortzusetzen und Provokationen zu vermeiden.
Türkmen sagte nach dem Treffen: *" Wir unternehmen einen neuen Versuch zum Dialog. Es ist noch zu früh, einen optimistischen Eindruck zu geben. "*
Der griechische Außenminister erklärte: *" Ich möchte optimistisch sein. Unsere Zusammenkunft ist ein wichtiger Fortschritt. Das vorrangigste Thema in unseren Beziehungen ist die Verbesserung der Lage. "*

Tercüman vom 1.5.1983

Auch das Komitee für Auslandsbeziehungen des Senats kürzt die Hilfe an die Türkei

Das Komitee für Auslandsbeziehungen hat die Kürzung der von der Reagan-Regierung geplanten Militärhilfe in Höhe von 755 Mio. Dollar auf 715 Mio. Dollar und die Kürzung der Schenkung von 230 Mio. auf 110 Mio. Dollar im Prinzip akzeptiert.
Der Vorsitzende des Komitees, Charles Percy teilte mit, daß die Senatoren im Grunde einverstanden seine, Griechenland Militärhilfe in Höhe von 500 Mio. Dollar zu gewähren, der Türkei eine Hilfe in Höhe von 605 Mio. Dollar(Kredit für Militärexporte) und eine Schenkung von 110 Mio. Dollar zu geben. Da aber keine Mehrheit zustandekam, würde die Abstimmung am Donnerstag nächster Woche stattfinden.

Cumhuriyet vom 2.5.1983

32 iranische Kriegsgefangene wurden in der Türkei übergeben

32 iranische Kriegsgefangene, die sich in der Hand des Iraks befanden, wurden gestern auf dem Weg über die Türkei an den Iran übergeben

Cumhuriyet vom 2.5.1983

Justizminister Bayazit: In der Türkei befinden sich 111 ausländische Verurteilte

Justizminister Bayazit machte zu den ausländischen Inhaftierten folgende Angaben: *" Wegen folgender Vergehen wurden angeklagt, verurteilt und ins Gefängnis ge-*

schickt: 80 Personen wegen Rauschgiftbesitzes, 1 wegen Verstoß gegen das Gesetz Nr. 6136, 3 wegen Schmuggel von Kunstschätzen, 1 wegen Waffenschmuggel, 4 wegen Zollschmuggel, 2 wegen Raub, 2 wegen Mordes, 7 wegen Diebstahl, 4 wegen Schmuggel, 3 wegen Betrug, 2 wegen Mordversuch, 1 wegen fahrlässiger Tötung und 1 wegen Trunkenheit. "

Cumhuriyet vom 3.5.1983

Justizminister: Vom 12. September bis heute wurden 36 Angeklagte an die Türkei ausgeliefert

Der Justizminister gab folgende Aufstellung nach Jahren über die Auslieferungen von Angeklagten aus dem Ausland: *" Im Jahre 1981 insgesamt 10 Leute; 8 aus der Bundesrepublik Deutschland und 2 aus Holland.*
Im Jahre 1982 insgesamt 22 Leute; 17 aus der Bundesrepublik Deutschland, 1 aus Kanada, 1 aus Jugoslawien, 1 aus Frankreich, 1 aus Schweden und 1 aus Tunesien.
Bis April 1983 insgesamt 4 Personen, davon 2 aus der Bundesrepublik Deutschland, 1 aus der Schweiz und 1 aus dem Iran. "

BRD

Milliyet vom 24.4.1983

Asyl aus wirtschaftlichen Gründen wird in Deutschland verhindert werden

In einer Sendung der Deutschen Welle sagte der Staatssekratär im Innenministerium, Horst Waffenschmidt zum Thema Asylanten: *" Deutschland wird weiterhin denjenigen Asyl gewähren, die tatsächlich aus politischen Gründen Asyl beantragen. Den Strom von, wie wir sagen Wirtschaftsasylanten, die nur Asyl beantragen, um ihre eigenen Lebensbedingungen zu verbessern, reduzieren. "*

Milliyet vom 24.4.1983

" Man darf für die Ausländer keine abweichenden Versicherungspreise anwenden "

Die Bundesvereinigung der Versicherungen wandte sich auf einer Versammlung in Bonn am Freitag gegen die Forderungen einiger Versicherungen, die Versicherungen von türkischen, jugoslawischen und griechischen Autobesitzern zu erhöhen.
Der Vorsitzende der Bundesvereinigung, Georg Küpper sagte zu diesem Thema: *" Es ist eine Ungerechtigkeit, den Versicherungsbeitrag einer Person zu erhöhen, die keinen Unfall gehabt und auch der Versicherung keine Kosten verursacht hat, nur weil es ein Ausländer ist. Wenn gefordert wird, die Versicherungsbeiträge der Ausländer zu erhöhen, so darf das nicht generell geschehen, sondern nur für diejenigen, die der Versicherung teuer zu stehen kommen. "*
Auch der DGB wandte sich gegen die abweichende Behandlung von Ausländern durch die Versicherungen. Das Mitglied des DGB-Vorstandes, Siegfried Bleicher, erklärte hierzu: *" Die Anwendung von speziellen Versicherungstarifen für türkische, griechische und jugoslawische Fahrer ist eine Ungerechtigkeit. ... Wir sind entschieden gegen solche speziellen Tarife. "*

Hürriyet vom 28.4.1983

Ein Türke verurteilte Deutschland

Das Verfahren von Lütfü Pakelli vor dem Europäischen Menschenrechtsgerichtshof ging jetzt zu Ende. Das Gericht verurteilte die Bundesrepublik Deutschland, an Lütfü Pakelli den Betrag von 668,96 DM zu zahlen.
Im Jahre 1976 hatte Pakelli in einem Gerichtsverfahren einen neuen Rechtsanwalt verlangt, da er mit seinem damaligen Anwalt nicht zufrieden war. Das Gericht in Heilbronn gab diesem Antrag nicht statt, woraufhin sich Pakelli an den Bundesgerichtshof wandte, der aber die Entscheidung des Heilbronner Gerichts bestätigte. Danach verklagte er die Bundesrepublik beim Europäischen Menschengerichtshof, der jetzt, nach2 Jahren entschied.

Tercüman vom 29.4.1983

Unser Landsmann, der sich anzündete, um gegen die Ausländerfeindlichkeit zu protestieren, liegt im Koma

Asim Ates hatte sich in Offenbach mitten auf der Strasse mit Benzin übergossen und dann angesteckt. Er wurde in letzer Sekunde von einem Taxifahrer gesehen und ins Krankenhaus eingeliefert. Anlaß für dieses Verhalten war die ständig zunehmende Ausländerfeindlichkeit in den letzten Monaten gewesen.

Hürriyet vom 29.4.1983

Asylantenfamilie mit 6 Kindern wurde ausgewiesen

Die Ausländerpolizei von Alterkirchen, die bekannt für ihre harte Haltung gegenüber Ausländern ist, hat jetzt eine türkische Asylantenfamilie mit 6 Kindern ausgewiesen. Der Asylantrag der Familie, die vor 6 Jahren nach Deutschland gekommen war, war abgelehnt worden. Auch der Widerspruch wurde abgelehnt. Nur 18 Stunden nach dem ablehnenden Bescheid wurde die Familie mit 4 Polizeiwagen zum Frankfurter Flughafen gebracht.

Hürriyet vom 29.4.1983

Da sein Paß abgelaufen war, wurde er aus Deutschland hinausgeworfen

Cavit Gürganboz, der seit 14 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland arbeitete, wurde von der Ausländerpolizei in Bremen ausgewiesen, da er seinen Paß nicht verlängert hatte.

Hürriyet vom 1.5.1983

Bei der Zahl der in Deutschland lebenden Ausländer zeigte sich ein Rückgang

Nach Angaben des Bundesamtes für Statistik beträgt die Zahl der in Deutschland lebenden Ausländer 4,6 Mio. Bei den Einreisen gab es im Jahre 1981 einen Rückgang um 36%. Die Zahl der Rückkehrer erhöhte sich um 4%. Mit 1,57 Mio. sind die Türken die stärkste Gruppe unter den Ausländern. Ihr Anteil beträgt 34%. Nach den Türken folgen die Jugoslawen mit 624.000, dann die Italiener mit 586.000 und die Griechen mit 300.000 Personen. Von September letzten Jahres bis März diesen Jahres verringerte sich die Zahl der Türken um 7% = 11.000 Personen.

Milliyet vom 3.5.1983

Großbritannien gewährte zwei Mitgliedern von Dev-Yol, deren Auslieferung vorbereitet worden war, Asyl

Das britische Innenministerium wollte bis vor zwei Wochen Neset Tolunay und Selim Düzgün ausweisen, da die von ihnen vorgebrachten Straftaten in der Türkei keine schwere Strafe nach sich ziehen würden. Nach Veröffentlichung der Fälle in Fernsehen und Presse änderte das Ministerium seine Haltung und beschloß, den beiden Asyl gewähren.

TÜRKEI-INFODIENST der alternativen türkeihilfe
c/o Michael Helweg, Postfach 7088, 4900 Herford

Postvertriebsstück 1 D 3417 D Gebühr bezahlt

Tercüman vom 3.5.1983

" Wie kann im türkischen Programm Propaganda der extremen Linken gemacht werden "

Im Fernsehprogramm des WDR ' Eure Heimat, unsere Heimat ' benutzte die Moderatorin Aysim Atsiz den 1. Mai als Vorwand und brachte den Taksim-Platz mit roten Fahnen und die blutige DISK-Demonstration auf den Bildschirm. Dies rief unter unseren Landsleuten in Deutschland große Gegenreaktionen hervor.
Unsere Landsleute kritisierten den Einsatz von extrem linker Propaganda in dem Programm: *" Was ist das für ein türkisches Programm. Auf welchen Weg will uns das deutsche Fernsehen bringen. Wie kann im türkischen Programm Propaganda der extremen Linken gemacht werden. "*

Hürriyet vom 3.5.1983

Eine türkische Familie mit drei Kindern wird ausgewiesen, da ihre Wohnung 2 qm zu klein ist.

Der türkische Arbeiter Ali Kaya, der seit 1964 in Deutschland lebt und in einer Fabrik in Salzgitter arbeitet, soll ausgewiesen werden, da die Wohnung in der er mit seiner Frau und drei Kindern wohnt, 2,39 qm kleiner ist, als es vom Gesetz vorgesehen ist.

Hürriyet vom 4.5.1983

Zimmermann geht in die Türkei

Der Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann gab bekannt, daß er auf Einladung des türkischen Innenministers Selahattin Cetiner die Türkei besuchen werde.
Die Einladung wurde ihm vom türkischen Botschafter in der Bundesrepublik Oktay Iscen überreicht. Das genaue Datum des Besuches wird in den nächsten Tagen festgelegt werden.

Wirtschaft

Cumhuriyet vom 26.4.1983

Die Türkei wird innerhalb von 5 Jahren 10 Milliarden Dollar an Schulden bezahlen

In dem Bericht " The Republic of Turkey " der Türkischen Zentralbank wird der Gesamtschuldenbetrag der Türkei mit 22,5 Milliarden Dollar angegeben. Innerhalb der nächsten 5 Jahre soll die Hälfte dieses Betrages zurückgezahlt werden. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Schuldenrückzahlungen. Als Quelle ist der Bericht " The Republic of Turkey " angegeben'

Borç ödeme takvimi

	Ana para	Faiz	Toplam
1983	1.041	894	1.935
1984	1.221	828	2.049
1985	1.791	736	2.527
1986	1.612	656	2.268
1987	1.545	569	2.114
1988	1.472	455	1.927
1989	1.295	363	1.658
1990	821	292	1.113
1991	649	254	903
1992	595	214	809
1993 — 2020	4.757	1.041	5.798
TOPLAM	16.799	6.302	23.101

Kaynak — The Republic of Turkey

Cumhuriyet vom 29.4.1983

Die Küchenausgaben einer 4-köpfigen Familie erhöhten sich auf 28.915 Lira

Die Küchenausgaben einer 4-köpfigen Familie in Istanbul erhöhten sich im im April um 490 Lira und damit im Vergleich zum Vormonat um 1,7% auf 28.915 Lira.
Im Zeitraum von April 1982 - April 1983 erhöhten sich diese Ausgaben um 4.430 Lira = 18,3%.

Cumhuriyet vom 3.5.1983

Der OECD-Bericht: In der Türkei müssen die Zinssätze gesenkt werden

In dem Bericht der OECD heißt es, daß die Realzinssätze in der Türkei sehr hoch seien und es enorm wichtig sei, diese zu senken. Es sei weiterhin wichtig auf dem Kapitalmarkt für neue gesetzliche Bestimmungen zu sorgen. Desweiteren müsse das Bankengesetz verabschiedet werden. Andere Bereiche, die in dem Bericht angesprochen werden sind: die nach wie vor zu hohe Inflation von 25%, die Schuldenrückzahlungen, die niedrigen Ertragsraten der Landwirtschaft und das in den letzten Jahren kaum gestiegene Tourismus-Potential.

IMPRESSUM
TÜRKEI INFODIENST DER ALTERNATIVEN TÜRKEIHILFE
V.i.S.d.P. und Verleger: Michael Helweg, Postfach 7088, 4900 Herford
Einzelpreis 1,50 DM
Abonnement 6 Monate = 20,- DM, 1 Jahr = 40,- DM
Kündigung des Abos: Bei 6 Monaten = 6 Wochen vor Ablauf, Bei 1 Jahr = 3 Monate vor Jahresende
Wird das Abo nicht gekündigt, verlängert es sich automatisch um den vereinbarten Zeitraum
Konten: Michael Helweg, Postscheckamt Hannover, Nr. 3981 01-304, BLZ 250 100 30
Alternative Türkeihilfe, Kreissparkasse Herford, Nr. 1 000 008 613, BLZ 494 501 20
Der 'türkei-infodienst' erscheint 14-tägig